

## Wann wird die deutsche Jugendbewegung endlich erwachsen?

Der nachfolgende Beitrag ist bewusst pointiert formuliert, weil die Reaktionen auf frühere Beiträge des Verfassers erkennen ließen, dass viele noch nicht begriffen haben, was in Deutschland für die sogen. Jugendbewegung die demographische Stunde geschlagen hat und dass die Erwachsenenfrage konsequenter neu organisiert werden muss, als das bisher in der Regel die Praxis war. Das soll nachfolgend in doppelter Form begründet werden.

1. Wenn Pfadfinder Sternbilder suchen und sich nach ihnen nachts im Gelände orientieren, wenn Wandervogelgruppen am Lagerfeuer sitzen und ihre Lieder zu gekonnter Gitarrenbegleitung singen, wenn Bündische in einer Kohte /Jurte übernachten, wenn Jugendliche oder Erwachsene durch abseits gelegene Gebiete eine mehrtägige Wanderung machen, wenn Erwachsene mit Segelbooten Meere befahren oder wenn sie Alpenberge besteigen, wenn Trackinggruppen durch ferne Hochgebirge ziehen usw., dann hat das eine gemeinsame Quelle, nämlich die Freude an Romantik und Abenteuer. Diese Freude an Romantik und Abenteuer hauptsächlich nur den Jugendlichen zuzugestehen und in gleicher Wertigkeit Erwachsenen abzusprechen, entbehrt jeglicher anthropologischer Realität. Nach den Erfahrungen der Geschichte ist diese Freude an Romantik und Abenteuer bei Erwachsenen sogar noch ausgeprägter als bei Jugendlichen. Viele Mitglieder und Führer der vergangenheitlichen und gegenwärtigen deutsche Jugendbewegung behauptet es aber andersherum. Dahinter dürfte mehr die Sorge und der Selbstschutz vieler Jugendlicher und ihrer Führer/Leiter vor einer unerwünschten Einmischung von Erwachsenen in ihr "Jugendreich" stecken als echte Überzeugung.

Romantisch-abenteuerlich interessierte Erwachsene sollten sich dadurch nicht verunsichern lassen. Romantik und Abenteuerfreude sind ein Recht aller Altersstufen, nur muss jede Altersstufe ihre adäquaten Formen entwickeln und sich abwertender Kritik an den Formen der anderen enthalten. An hündischer Romantik und Abenteuer interessierte Erwachsene sollten nicht darauf warten, bis ihnen von den entsprechenden Organisationen irgendwelche Älteren- oder Ehemaligenverbände angeboten oder zugestanden werden, sondern selbstbewusst eigenständige Gruppen bilden. Denn Romantik und Abenteuerfreude sind keine Privilegien der Jugendlichen und Heranwachsenden.

2. Namen /Bezeichnungen von Organisationen sind nicht nur notwendige formelle Benennungen, sie haben häufiger als man annimmt langfristige soziologisch-psychologische Wirkungen. Denn Namen von Organisationen können Ausdruck von Programmen sein und diese Programme wiederum langfristig fixieren, Namen können Vergangenheit oder Zukunft ausdrücken, Namen können beflügeln oder behindern, Namen können notwendige Reformen erschweren oder erleichtern, Namen von Organisationen können den Mitgliederzugang selektieren oder weit öffnen, kurz: Namen können eine positive oder störende Wechselbeziehung mit den Inhalten und Zielen der betreffenden Organisationen eingehen oder sogar eine Eigendynamik

entwickeln, die besser unterblieben wäre. Das trifft u.a. auch auf den Terminus "Jugendbewegung" zu. Der Begriff "Jugendbewegung" erleichterte zwar eine Einordnung der zugehörigen Gruppierungen, erschwerte« bisher aber notwendige soziologische Anpassungen. Wie es zu diesem wenig hilfreichen Terminus "Jugendbewegung" kam und weshalb er um der Zukunft der hündischen Romantik willen wieder fallen gelassen werden sollte, soll an 2 Zeitbildern erläutert werden.

Szenario 1: Die sogen. Jugendbewegung fing nicht als geplante jugendliche Protestbewegung, sondern hauptsächlich aufgrund der soziologischen und demographischen Bedingungen um 1900 als "Jugendbewegung" an. Denn wenn man gegen Ende des 19. Jhs. Demographen, Soziologen und Städteplaner nach den damaligen Hauptproblemen befragte, dann begegnete man dem erstaunten oder verzweifelten Ausruf: welch ein Bevölkerungswachstum, welch eine Stadtexplosion, welch eine Zunahme von Jugendlichen. Berlin wuchs im 19. Jh. um das Neunfache, Düsseldorf um das Dreißigfache, Essen um das Fünzigfache. Und besonders erstaunlich und beängstigend war die Zunahme der Jugendlichen innerhalb der Städte. Der damalige Mangel an sozialem Netz und sozialer Geborgenheit innerhalb dieser expandierenden Siedlungskonglomerate zwang damals wie in den heutigen Entwicklungsländern die Familien zur sozialen Absicherung durch viele Kinder. Überall in den engen Straßen fielen die vielen Kinder und Jugendlichen auf. Für diese Kinder und Jugendlichen gab es aber neben der frühen Arbeit wenig Angebote für die Freizeitgestaltung» auch nicht für die Schüler und Studenten, die über mehr Freiraum, verfügten als die Arbeiterkinder. Deshalb wollten diese privilegierten bürgerlichen Jugendlichen, sobald es die Entwicklung der Verkehrsmittel erlaubte, heraus aus den engen, schmutzigen Häusermeeren in die Natur. Das war der eigentliche Grund und Beginn der Pfadfinder- und Wandervogelbewegung um 1900, kurz der Jugendbewegung. Denn die war hauptsächlich eine Bewegung aus der Stadt hinaus aufs Land. Wer hier von einer planmäßigen Revolution der damaligen Jugendlichen spricht, der hat ihre Geschichte nicht, verstanden. Der Beginn der Jugendbewegung war anfangs hauptsächlich eine Flucht aus der Stadt. Erst später kamen Reformgedanken und auch Protest hinzu. Erwachsene waren damals nur deswegen eine Minderheit innerhalb dieser romantisch-abenteuernden Flucht aus den Städten, weil die lange und harte Arbeit für sie noch zu wenig private Freiräume zuließ.

Szenario 2: Welch ein Unterschied dazu heute, 100 Jahre später; Die reine Wohnbevölkerung der Städte schrumpft, die Menschen wohnen in aufgelockerten Trabantsiedlungen um die großen Städte herum, viele in Privathäusern mit Gärtchen. Das moderne soziale Netz erlaubt es den Erwachsenen, wenige oder keine Kinder zu haben und vorwiegend an die eigene Selbstverwirklichung zu denken. Wer durch deutsche Siedlungen fährt/geht, der begegnet kaum noch Kindern- Ein dichtes Netz gut organisierter Jugendorganisationen wirbt um die abnehmenden Kinderanteile, die neuen Medien erlauben den Jugendlichen eine Flucht in eine noch schönere Scheinwelt als die Natur. Wer da noch träumt, die deutsche sogen. Jugendbewegung habe weiterhin eine gute Zukunft, dem fehlt der Wirklichkeitssinn für längerfristige

Entwicklungen, denn der begreift noch nicht, dass nicht die Jugendlichen sondern die Erwachsenen Mitteleuropas die Zukunft für die romantisch-abenteuermäßen Ziele der sogen. Jugendbewegung sind. Die jetzigen und künftigen Erwachsenen sind das größere "Rekrutierungsreservoir" für die künftigen Pfadfinder-, Wandervogel- und sonstigen hündischen Gruppen. Aber diese Erwachsenengruppen sollten keine bloßen Anhängsel an Jugendverbände, nicht nur finanziellen Mäzene oder Melkkühe, nicht nur Hilfscorps für organisatorische Aufgaben sein oder die Jugendverbände sollten sich im Extremfall nicht nur als "Nostalgievereine" für Ehemaligen verstehen, sondern diese künftigen Erwachsenengruppen sollten eigenständige Organisationen neben den entsprechenden Jugendgruppen bilden und besonders auch solche Erwachsene anwerben und aufnehmen, die keine jugendbewegte Vergangenheit gehabt haben, die sollten alle Mitglieder also Jugendbewegte und Neuhinzugekommene) gleichermaßen mit allen Insignien der betreffenden Organisationen ausstatten (also mit Abzeichen, Halstüchern, Pfadfinderhüten oder Wandervogelbaretts, bundesfarbenen Hemden usw.) und getrennt von den Aktivitäten der Jugendgruppen ihre jeweiligen altersspezifischen romantisch-abenteuermäßen Veranstaltungen durchführen. Diese Erwachsenengruppen sollen sich selbstverständlich auch autonom verwalten. Die Führer/Leiter derzeitiger "jugendbewegter" Organisationen sollten die Gründung solcher autonomer Erwachsenengruppen /Älterenverbände unterstützen, denn sie bedeuten eine erhebliche Bereicherung an Lebenserfahrung und an organisatorischem, handwerklichem, ökonomischem und finanziellem Potential für den jeweiligen Gesamtbund. Diesen gesteigerten Nutzen sollte sich kein Jugendbund entgehen lassen.

Anschrift des Verfassers; Helmut Wurm, M.A.  
Schützenstr. 54 57518 Betzdorf